

## Liebe Freundinnen und Freunde

Wir schicken PAX AN per Briefpost an die Mitglieder der DFG-VK in Bayern und an die UnterstützerInnen des Helmut-Michael-Vogel Bildungswerkes. Per Newsletter schicken wir dieses PAX AN auch an die Mailadressen von InteressentInnen und UnterstützerInnen der Friedenserklärung. Eine längere Fassung von PAX AN, mit weiteren Berichten und Kommentaren gibt es nur online und wird hier zu finden sein: <https://dfg-vk-bayern.de/pax-an/>

Auf der nächsten Seite mache ich mir ein paar Gedanken über das verbreitete Problem der Schlaflosigkeit, auf Seite 3 berichtet Julian Mühlfellner über die Tagung „Wohin treibt die Welt“ und auf S. 4 finden sich die Termine von vielen Veranstaltungen im Rahmen der kommenden Friedenswochen

Mit Friedensgrüßen!  
Thomas Rödl, Sprecher der DFG-VK Bayern.

Eine Woche vor der Tagung mit dem Titel „Wohin treibt die Welt“ entfachte die Hamas-Organisation durch einen beispiellosen Terrorangriff den jetzt sogenannten Israel-Gaza-Krieg. Die DFG-VK verabschiedete auf der Mitgliederversammlung am 15.10. eine Stellungnahme zu diesem Krieg, nebenstehend abgedruckt.

Wir laden ein zur

## Mitgliederversammlung der DFG-VK Gruppe München,

am 29.11.2023, im Büro Frauenlobstr. 24 RGB.

(Klingel Friedensbündnis)  
wir bitten um formlose Anmeldung, [muenchen@dfg-vk.de](mailto:muenchen@dfg-vk.de), denn evtl müssen wir in einen größeren Raum ausweichen.

Tagesordnung:

Berichte, Finanzlage, Wahlen zum SprecherInnenkreis, Diskussion zur Lage der Friedensbewegung.

Bild nebenstehend: Gaza brennt

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gaza\\_Burns\\_-\\_Flickr\\_-\\_Al\\_Jazeera\\_English.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gaza_Burns_-_Flickr_-_Al_Jazeera_English.jpg)

Pressemitteilung vom 15.10.2023:

## Stellungnahme der DFG-VK Bayern zum Israel-Gaza-Krieg

Wir verurteilen die Exzesse und Morde der Hamas-Terroristen in Israel aufs Schärfste. Für diese Verbrechen gibt es keine Rechtfertigung.

Insbesondere können weder die langjährige völkerrechtswidrige Besetzung Palästinas durch den Staat Israel noch der rechtswidrige Landraub oder die menschenrechtswidrige Behandlung der Bevölkerungen im Gaza-Streifen und in der Westbank diese Verbrechen legitimieren. Im Gegenteil – die Hamas hat dem Wunsch der Menschen in Palästina und Israel nach Frieden, Normalität und der Anerkennung eines palästinensischen Staates einmal mehr schwer geschadet.

Wir verurteilen die Eskalation durch Vergeltungsangriffe Israels in Form von Bombardements und die bevorstehende Bodenoffensive aufs Schärfste. Auch die durch Israel ausgeübte militärische Gewalt ist weder gerechtfertigt noch geeignet, den Konflikt zu lösen. Die Aufforderung zur Evakuierung des Nordteils des Gazastreifens unter Androhung brachialer Gewalt ist völkerrechtswidrig und menschenverachtend.

Wir fordern alle Menschen und Organisationen, die Frieden für Palästina und Israel erreichen möchten, auf, sich von Gewaltakten aller Kriegsparteien eindeutig zu distanzieren.

Wir fordern die israelische Regierung auf, anstatt Vergeltungs- und Racheaktionen gegen die Zivilbevölkerung zu planen und umzusetzen, die Täter ausfindig zu machen und sie dem internationalen Strafgerichtshof zu überstellen.

Wir fordern alle in die Kämpfe involvierten Kräfte auf, die Kampfhandlungen einzustellen und in Verhandlungen über die seit Jahrzehnten ungelöste Territorialfrage in den palästinensischen Gebieten einzutreten.

Wir fordern die Völkergemeinschaft auf, auf Israel und Palästina intensiv einzuwirken, um neue Verhandlungen zu erreichen.

Denn Terror und Krieg sind Verbrechen an der Menschheit. Sie sind nie geeignet, Konflikte zu lösen. Verlierer sind zahllose Menschen, die ihr Leben lassen, körperlich verstümmelt oder seelisch zerstört werden. Verlierer sind auch die Menschenrechte, die in jedem Krieg „getötet“ werden.

Und Verlierer sind diejenigen Bewohner Israels und Palästinas, die sich um Versöhnung und Frieden bemühen.

Stellungnahme der DFG-VK Bayern verabschiedet bei der Mitgliederversammlung am 15.10.2023 in Nürnberg



# Albtraum schlechter Schlaf

oder auch: „Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht“

„Albtraum schlechter Schlaf“

So titelte die Münchner Tageszeitung (TZ) am 16.10. 2023. Im Artikel wird aus einer Studie der Bayer Vital GmbH zitiert.

Quelle: <https://www.mylauf.de/schlafbericht>

Danach sind zwei Drittel der Deutschen unzufrieden mit der Qualität ihres Schlafs. Ursachen seien Krankheiten, Alkohol und spätes Abendessen, TV, Smartphone und Co, aber auch: „42% der Befragten nannten Stress als negativen Faktor für den eigenen Schlaf. Dazu zählten Geldsorgen, Beziehungsprobleme, aber auch Sorgen um das beunruhigende Weltgeschehen.“

Was soll das sein? Flutkatastrophen, Waldbrände, Hagelsturm, Dürre und Starkregen? Oder ist es sogar der Krieg, der von Deutschland mit Waffen, Munition und Milliarden Euro befeuert wird? Danach fragt die Studie nicht. Haben die Leute Angst, dass ihnen das Dach überm Kopf weggefetzt wird, wie in Kiew, Charkow, Cherson – oder jetzt in Gaza? Tja die Geldsorgen könnten mit den gestiegenen Energiekosten zusammenhängen, die der Wirtschaftskrieg gegen Russland verursacht hat. Auch wenn die Medienleute die Gas- und Ölpreise als quasi unerklärliches Naturphänomen betrachten, wissen doch die Leute sehr wohl, dass der Krieg die russische Wirtschaft ruinieren soll; und der Endverbraucher hier zahlt die Zeche.

Was tun für einen gesunden Schlaf? Im zitierten Artikel gibt's bekannte antworten: Lärm und Licht vermeiden, Schlafklima, Bett und Matratze optimieren, TV und Smartphone ausschalten. Doch „die Sorgen des Alltags loslassen können, das fällt vielen Menschen schwer“.

Denn Jogging, Yoga und Meditation wirken sich nicht positiv auf den Kontostand aus. Bier, Baldrian, Melisse, Hopfen, Lavendel und Passionsblumen können den guten Schlaf befördern. (zu Dosis, Kombinationsmöglichkeiten und Nebenwirkungen fragen Sie lieber die Apothekenrundschau – dies hier ist kein medizinisch fundierter Text)

Doch nach 8 - 12 Stunden Schlaf, spätestens mit den ersten Nachrichten, kommt das beunruhigende Weltgeschehen knallhart zurück.

Politik und Medien sprechen nicht über die Angst der Menschen vor dem Krieg.

Merkwürdig - nur die AfD hat mit Wahlplakaten das Thema aufgegriffen: Diplomaten statt Granaten.

Viele machen sich Sorgen um das Erstarken der rechts-nationalen AfD, da wärs doch interessant, mal über die Motive der WählerInnen der AfD nachzudenken.

Aus einem Wahlflugblatt des AfD-Kandidaten in München-Ramersdorf:

**„Frieden schaffen ohne Waffen – Diplomaten statt Granaten! Das ist nicht unser Krieg! Keine deutschen Waffen für fremde Kriege, keine Ausbildung von ukrainischen Soldaten an bayerischen Standorten! Deutschland muss seine eigenen Interessen vertreten und darf nicht zum Spielball anderer Staaten werden!“**

Mit dieser Aussage gegen die Beteiligung Deutschlands am Krieg in der Ukraine glaubt die AfD wohl, WählerInnen gewinnen zu können, bzw diese Aussage gibt die Stellungnahme der AfD wieder: Nicht dieser Krieg, weil er nicht deutschen Interessen entspricht. Keine der anderen Parteien greift die Antikriegsstimmung in der Bevölkerung auf, auch nicht die Linke.

(zur Klarstellung: Diese rechts-national-konservative Partei ist für PazifistInnen nicht wählbar!!)

Die Medien brauchen keine Meinungsforschung zu betreiben, wenn sie Erklärungen für das Verhalten der WählerInnen anbieten.

Über die Ablehnung des Krieges in Teilen der Gesellschaft, mögen es auch nur ein Viertel oder ein Drittel der Bevölkerung sein, wird nicht berichtet, denn es kann nicht sein, was nicht sein darf.

So meinen viele in schlaflosen Nächten, mit ihrer Angst vor Krieg und gar Atomkrieg, alleine zu sein.

Was haben wir diesen Menschen zu erzählen? Aufwachen, aufstehen und mit uns was gegen den Krieg tun!

Thomas Rödl



Bei der Landesmitgliederversammlung am 15.10. in Nürnberg wurden folgende LandessprecherInnen gewählt: Traudel Haury (Ingolstadt), Tommy Rödl (Geschäftsführung), Julian Mühlfellner (beide München) Willi Rester (Maxhütte-Haidhof), Leo Sauer (Notzing bzw. München), Johanna Pfeffer (Kassiererin, München), Christina Schweiger (Augsburg), Maria Feckl (Forstern), Olaf Maiwald (Sugenheim), Martina Jäger (Würzburg), Werner Mesnaric (Herzogenaurach);

Als

Delegierte zum Bundesausschuss wurden gewählt:

Olaf Maiwald, Tommy Rödl, Martina Jäger  
Ersatzmitglieder in der Reihenfolge der Stimmenanzahl:

Leo Sauer, Willi Rester, Christina Schweiger, Richard Scharf (Nürnberg)

Kassenrevision: Joachim Reitz (Eltmann), Wolfgang Berndt (Sulzbach-Rosenberg)

## Wählt Keine KriegstreiberInnen!

Einige FriedensfreundInnen haben die Wahlplakate der Regierungsparteien mit der Parole: Wählt keine Kriegstreiber versehen. Im Vorfeld wurde heiß diskutiert, ob wir dergleichen tun sollten und wie das wohl wirken würde. Ergebnis: Bei den Landtagswahlen in Bayern und Hessen haben die Ampel-Regierungs-Parteien deutlich an Stimmen verloren. Wir haben einen bescheidenen Beitrag geleistet.



## Wohin treibt die Welt ?

Das war der Titel der friedenspolitischen Tagung der DFG-VK Bayern in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk e.V. und Attac Würzburg am 14. Oktober 2023 in Nürnberg.

Die Tagung war mit 65 Teilnehmer\*innen sehr gut besucht; Inhalte und Referentinnen wurden durchweg gelobt. Auch nächstes Jahr ist wieder eine friedenspolitische Tagung geplant.

In seiner Einführungsrede beklagte DFG-VK-Geschäftsführer Thomas Rödl, dass der Ukraine-Krieg noch kein Ende gefunden hatte und eine weitere "Zwischenbilanz" (nach der letztjährigen) nötig war.

Rödl bedauerte, dass es bezüglich des Ukraine-Kriegs keinen Konsens in der Friedensbewegung bei der Frage von Waffenlieferungen gäbe. Angesichts der Zerstörung und des Leids in der Ukraine zog er jedoch sowohl die Sinnhaftigkeit der Eroberung als auch der Rückeroberung in Frage und verwies auf das Konzept der Sozialen Verteidigung als Alternative zur militärischen Verteidigung.

**Ukraine Krieg - eine Zwischenbilanz**  
Referent Reinhard Lauterbach lieferte indes einen Überblick über das Geschehen auf und abseits des Schlachtfeldes in der Ukraine. Er gab an, dass sich die Gegenoffensive der Ukraine wortwörtlich "totgelaufen" hatte. Damit verwies er auf die enorm hohen Verluste unter ukrainischen Soldaten, die auf dem Vormarsch durch russische Minenfelder und andere Verteidigungsanlagen entstanden. Gleichzeitig würden auch Militär- und Wirtschaftshilfen vonseiten der westlichen Unterstützer der Ukraine tendenziell abnehmen, sagte Lauterbach mit Verweis auf den Haushaltsstreit in den USA.

Auch die vorrangigen russischen Kriegsziele – Regierungswechsel in Kiew sowie die Entwaffnung/Abrüstung des ukrainischen Militärs – sind laut Lauterbach bisher nicht erreicht worden. Im Gegenteil, zumindest im Hinblick auf Heeresstärke und Ausrüstung sei die ukrainische Armee stärker als zuvor – wobei die meisten kampferprobten, hoch-motivierten und national-idealistischen Soldaten nicht mehr einsatzfähig seien, was dem ukrainischen Militär erhebliche Probleme bereite, so Lauterbach.



Mit Blick auf das Einsetzen der Schlechtwetterperiode und die Knappheit von Munition erwartet Lauterbach keine größeren Bewegungen der Front auf absehbare Zeit. Trotzdem ist kein Ende des Krieges in Sicht. Lauterbach vermutet, dass ein Einfrieren des Konflikts für die russische Regierung theoretisch akzeptabel sei, für die westlichen Unterstützer der Ukraine jedoch nicht. Ihre Absicht sei es weiterhin, Russland so weit zu schwächen, dass es kaum noch eine unabhängige Agenda verfolgen kann.

Zugleich schwächte Lauterbach zumindest die Befürchtungen einer Eskalation zum Atomkrieg ab; seiner Einschätzung nach wird das russische Militär in der Ukraine keine Atomwaffen einsetzen, da aufgrund der meteorologischen Bedingungen der Fallout auf Russland zurückwehen würde.

### Konfrontation mit China

Der Konflikt, den Herr Dr. Astuto in seinem anschließenden Vortrag beschrieb, ist zwar noch nicht "heiß", könnte aber im Endeffekt global gesehen noch schlimmere Auswirkungen haben.

Dr. Astuto beschrieb eine Blockbildung, mit westlichen Industrienationen unter Führung der NATO und G7 auf der einen Seite und China, Russland und zentralasiatischen Republiken auf der anderen Seite. Die restlichen BRICS-Staaten (Brasilien, Indien, Südafrika) seien noch nicht abschließend zuzuordnen, doch es gebe Bemühungen dahingehend.

Laut Dr. Astuto spielt sich diese Blockbildung auf mehreren Ebenen ab; in seinem Vortrag ging er auf die Aspekte Weltwirtschaft, Rüstung/Militär und Energie ein. Dr. Astuto stellte in Aussicht, dass sich bis 2040 eine sog. De-Dollarisierung der Weltwirtschaft und damit die Perspektive eines neuen Währungssystems ereignen könne, verursacht durch die Verschiebung wirt-

Auf dem Podium: Reinhard Lauterbach, Birgitta Meier, Thomas Rödl, v.l.n.r.

schaftlicher Macht weg von westlichen Industrienationen und hin zu China und anderen aufstrebenden Volkswirtschaften.

Vorangetrieben wird die Blockbildung – und die dadurch beförderten Konflikte – laut Herrn Astuto vor allem durch den (explizit formulierten) globalen Hegemonieanspruch der USA vis-à-vis der wachsenden wirtschaftlichen und militärischen Macht Chinas. Zudem füge sich die gegenwärtige Rhetorik über eine vermeintliche Bedrohung aus China im Westen nahtlos ein in eine lange Tradition der geopolitisch motivierten und rassistisch formulierten Bedrohungsrhetorik; in diesem Zuge erinnerte er an die "Hunnenrede" des Kaisers Wilhelm II im Jahre 1900.



Dr. Emilio Astuto bei seinem Vortrag am 14.10.23

Fortsetzung von S. 3

Parallel zu den beiden an die Vorträge anschließenden Arbeitsgruppen leitete Julian Mühlfellner, Projektmitarbeiter für politische Bildung am HMV-Bildungswerk e.V., eine Arbeitsgruppe zum Konzept der Sozialen Verteidigung. Obwohl dieser Arbeitsgruppe kein Vortrag voranging, war sie gut besucht.

Mühlfellner erläuterte die theoretischen Grundlagen der Sozialen Verteidigung und brachte das Konzept in Verbindung mit wissenschaftlichen Untersuchungen zu den relativ guten Erfolgsaussichten gewaltfreier politischer Kampagnen im Vergleich zu bewaffneten Kampagnen (Chenoweth/Stephan, 2011). Zudem wies er auf Vorfälle gewaltfreien Widerstands im Ukraine-Krieg und dahingehende Studien hin (Daza, 2022). Die Teilnehmer\*innen der Arbeitsgruppe äußerten gemischte Ansichten über die Sinnhaftigkeit und Machbarkeit des Konzepts und wiesen auf die Dringlichkeit präventiver gewaltfreier Konfliktbearbeitungsmethoden hin.

Im allgemeinen Austausch am Ende der Tagung wurde sowohl die Besorgnis der Teilnehmer\*innen über aktuelle und zukünftige Kriege als auch ihr unermüdeliches Engagement für Frieden und Gerechtigkeit deutlich.

Bericht Julian Mühlfellner

## Liebe Freundinnen und Freunde

Diesem PAX AN liegt ein Überweisungsträger bei. Wir freuen uns, wenn Sie/ wenn Ihr das HMV Bildungswerk für Friedensarbeit und Völkerverständigung mit einer Spende bedenkt/ bedenken. Das Bildungswerk konnte die Tagung in Nürnberg gestalten, es unterstützt einige Veranstaltungen in den Friedenswochen, Julian hat drei Mal zum Thema soziale Verteidigung referiert und wir arbeiten an einer systematischen und strukturierten Präsentation des politischen Pazifismus im Internet.

Mit Friedensgrüßen Thomas Rödl

## Einschüchtern zwecklos

Unermüdet gegen Krieg und Gewalt – was ein Einzelner bewegen kann

Autorenlesung mit Jürgen Grässlin,

In München am 9.11.2023,  
Lindwurmstr. 71, Räume der AIDS-Hilfe

Am Fr, 10.11.2023 19:30 Uhr, Hollsaal, Im Annahof 4, Augsburg

In Nürnberg am Mittwoch, 29. Nov. 2023 - 19:00, im Nachbarschaftshaus Gostenhof, VA: Nürnberger Friedensforum, DFG-VK am 28.11. 23 in Erlangen

Ev. Familienzentrum, Bismarckstr. 19 91054 Erlangen, Veranstalter: DFG-VK Erlangen, Erlanger Bündnis für den Frieden mit Unterstützung des HMV-Bildungswerkes; Kontakt : erlangen@dfg-vk.de

## Friedenswochen Augsburg

Fr, 17.11.2023, 19:30 Uhr, Zeughaus, Hollsaal a, Zeugplatz 4,

Der Afghanistankrieg – Ursachen, Folgen und Lehren daraus. Vortrag und Diskussion mit Dr. phil. Matin Baraki

Mo, 20.11.2023 19:30 Uhr, Zeughaus Reichlesaal, s.o. Rechtsruck in Israel: Gibt es noch Chancen für den Friedensprozess? mit Jakob Reimann

Di, 21.11.2023, 19:30 Uhr, Augustanasaal, Im Annahof 4,

Nach dem Ukrainekrieg: welche Weltordnung, welche Werte und welche Sicherheit? Vortrag und Diskussion mit Andreas Zumach

Mi, 22.11.2023 19:00 Uhr, Augustanasaal, Im Annahof 4.

Schicksale jüdischer und politisch missliebiger Ärztinnen und Ärzte aus Augsburg in der NS-Zeit mit Dr. Elisabeth Friedrichs

Di, 28.11.2023, 19:00 Uhr, Augustanasaal, Im Annahof 4,

Nur im Frieden bewahren wir uns selber. Die Bergpredigt als Zeitenwende.

Vortrag und Diskussion mit Eugen Drewermann  
<http://www.augsburger-friedensinitiative.de>

## Friedenswochen München

Mo. 13.11., 19 Uhr  
Wehrhaft ohne Waffen - soziale Verteidigung  
ein Mittel des gewaltfreien Widerstandes  
Mit Erwin Schelbert,  
Eine Welt Haus, Schwanthaerstr. 80

Mo. 20. Nov. 19 Uhr, Andreas Zumach,  
Nach dem Ukraine Krieg,  
in der Ev.ang. Stadtakademie,  
Herzog-Wilhelm-Str. 24

Mitt. 22.11., 19 Uhr :  
Kalter Krieg heisser Krieg –  
Atomkrieg  
Referat und Präsentation von Thomas Rödl  
im Eine Welt Haus, Schwanthalerstr. 80

daher kein Aktiventreff der Grp München!

Das ganze umfangreiche Programm der Münchner Friedenswochen ist hier zu finden: <https://muenchner-friedensbuenndnis.de/Friwo/2023>

## Antikriegsdemo in Berlin

Demonstration: Nein zu Kriegen – Rüstungswahnsinn stoppen – Zukunft friedlich und gerecht gestalten  
Samstag, 25. November 2023 - 13:00 - 17:00

Berlin, Brandenburger Tor - Platz des 18. März - anschließend Rundkurs durch die Stadt, wieder zurück zum Brandenburger Tor, dort Abschlusskundgebung

## Hinweise:

Das Protokoll der Landesmitgliederversammlung schicken wir an Mitglieder auf Anfrage.  
[bayern@dfg-vk.de](mailto:bayern@dfg-vk.de)

Artikel mit Namensangabe geben die Meinung des Autors wieder. Erklärungen des Landesverbandes sind als solche gekennzeichnet.

## PAX AN

wird herausgegeben von der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern, V.i.S.d.P.: Thomas Rödl, c/o DFG-VK Frauenlobstr. 24 Rgb, 80337 München. Tel: 089 - 89 62 34 46, Di, Mi, 9:00 - 17:00, Fr 9:00-13:00Uhr. e-mail: [bayern@dfg-vk.de](mailto:bayern@dfg-vk.de)

## Wir bitten um Spenden

für das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk für Friedensarbeit und Völkerverständigung! Publikationen, Veranstaltungen und Konzepte fürs Internet. (abzugsfähig) auf das Konto, IBAN: DE374306 0967 8217 1208 00

